

Inhalt:

- **Wahlkampfseason 2010: Mittendrin und gut gestartet**
- **Neues Energiegesetz dank 2000-Watt-Initiative**
- **Forum glp-Frauen**
- **Grünliberale Fraktion im Kantonsrat**
- **Grünliberale in den Bezirken**

Liebe Mitglieder und Interessierte der Grünliberalen

mit einem Newsletter mitten aus der Wahlkampfseason melden wir uns diesmal. Wir sind am 31. Januar bereits hervorragend gestartet : Im Bezirk Horgen fanden in Kilchberg und Wädenswil grünliberale Kandidaturen grossen Erfolg. Nächster Termin 7. März, wo unter anderem mit Zürich, Winterthur und ganzem Bezirk Uster von einem Superwahltag die Rede sein kann. Und schliesslich die Nachhut am 25. April, wo weitere Gemeinden sowie einzelne Behörden folgen.

In den letzten Jahren waren wir mit viel Aufbauarbeit beschäftigt und ein grosses Lob geht hier vor allem auch an die Bezirkssektionen, welche die weitere Verankerung vor Ort äusserst erfolgreich vorangebracht haben. Mit über dreissig Orts-, Kreis- und Regionalsektionen können die Grünliberalen über den ganzen Kanton verteilt an den Gemeindevahlen teilnehmen und tun dies auch vielfältig und aktiv. Ganz praktisch lässt sich dies im Abschnitt „Grünliberale in den Bezirken“ ablesen, wo die wichtigsten Kandidaturen aufgeführt sind. Hinzu kommen weitere wichtige Behördenkandidaturen, stille Wahlen und Wahlbündnisse. Die ersten Ergebnisse zeigen: Wir dürfen zuversichtlich sein, dass auch im härter geworden politischen Umfeld in den anstehenden Wahlen gute und erfolgreiche Ergebnisse erreichbar sind. Dem Schlusspurt gilt deshalb nochmals besonderen Einsatz. Wir danken euch herzlich schon heute dafür!

Neues Energiegesetz dank 2000-Watt-Initiative

Aufgrund unserer Volksinitiative "2000-Watt-Gesellschaft für den Klimaschutz" erarbeiteten wir bis letzten Herbst im Kantonsrat auch einen hervorragenden und breit abgestützten Gegenvorschlag. Mit dem Ergebnis konnten wir sehr zufrieden sein, was uns ermöglichte die Volksinitiative zugunsten des Gegenvorschlags zurückzuziehen. Die sechzig-tägige Referendumsfrist dazu endete Mitte Januar - ohne dass jemand das Referendum ergriffen hätte.

Somit konnten wir einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Zu den besonderen Stärken des Gegenvorschlags gehört die Reduktion des CO₂-Ausstosses auf 2.2 Tonnen pro Kopf, was ein praktisches Äquivalent zum 2000-Watt-Konzept darstellt. Noch bedeutender dürfte am neuen Energiegesetz jedoch sein, dass über die Fortschritte zum Ziel regelmässig zu berichten und der Bericht vom Kantonsrat jeweils zu genehmigen ist. Dadurch können Erfolg, Eignung und Angemessenheit der getroffenen Massnahmen zur Reduktion von nichterneuerbaren Energien, zur Senkung des Gesamtenergieverbrauchs, zur Energieeffizienz bis hin zu Raumplanung und Energieplanung gemessen und beurteilt werden. Dadurch kann gewährleistet werden, dass das langfristige Ziel konsequent verfolgt und nicht auf die lange Bank geschoben wird. - Klimaschutz konkret und ab sofort gilt nun im ganzen Kanton!

Forum glp-Frauen

Eine Gruppe glp Frauen hat sich vor einem knappen Jahr zusammengeschlossen mit dem Ziel, eine Plattform für interessierte Frauen zu bieten und frauenpolitische Themen aus einer neuen, frischen Perspektive zu betrachten. Die glp-Frauen sind in Form einer kantonalen Arbeitsgruppe tätig. Eine Kerngruppe organisiert Anlässe für alle weiblichen Mitglieder und Sympathisantinnen der kantonalen glp. Selbstverständlich werden immer wieder auch Anlässe organisiert, an welchen sowohl Frauen als auch Männer herzlich willkommen sind. Ein erster solcher Anlass fand am Donnerstag, 4. Februar 2010 statt: "Kinderbetreuung für alle - wer zahlt?"

Anders als andere Parteien wollen wir die externe Kinderbetreuung nicht durch ständig neue und mehr staatliche Subventionen fördern (s.a. untenstehend zur Debatte im Kantonsrat). Vielmehr wollen wir dafür sorgen, dass die externe Kinderbetreuung vor allem dank dem Markt und dem Prinzip von Angebot und Nachfrage stark ausgebaut werden kann. Daher diskutierten wir an unserer öffentlichen Veranstaltung neue Finanzierungsmodelle für Krippen und wurden von sehr kompetenter Seite durch Prof. Dr. Monika Bütler in das Thema eingeführt.

Neben solchen Veranstaltungen finden im Jahr 2010 auch die nun institutionalisierten glp-Frauen-Lunches statt, welche jeden letzten Mittwoch der ungeraden Monate im Restaurant Reithalle in Zürich stattfinden.

Informationen sowohl zu den glp-Frauen-Lunches als auch zur Kerngruppe und zur beschriebenen und zu vergangenen Veranstaltungen sind auf der neuen Homepage der glp-Frauen zu finden:

<http://www.zh.grunliberale.ch/politischearbeit/glp-frauen.htm>

Grünliberale Fraktion im Kantonsrat

Kinderbetreuung

In der Ratssitzung vom 2.11.2009 wurde über das Thema Kinderbetreuung debattiert: Die Fraktion lehnte die übertriebenen Forderungen in der Initiative der Gewerkschaften und der SP ab, die ein flächendeckendes Angebot finanziert durch Kanton und Gemeinden verlangten. Auch der Gegenvorschlag der Kommission für Bildung und Kultur hat massive Kostenfolgen für die Gemeinden. Eva Gutmann hatte deshalb einen Kompromiss vorgeschlagen: Die Gemeinden werden verpflichtet, ein Angebot zur Verfügung zu stellen (dies kann auch ein Netz an Tagesmüttern sein), aber die Beteiligung an den Kosten sollte den Gemeinden freigestellt werden. Leider fand diese Variante keine Mehrheit und als einzige mögliche Lösung blieb der Gegenvorschlag des Kantonsrates, der ebenfalls ein flächendeckendes Angebot verlangt mit einer Kostenbeteiligung der Gemeinden und des Kantons, welcher sich die Fraktion dann anschloss.

Vorstösse zu Verkehrsüberlastung, RAV und Flughafen

Das von Andreas Erdin mitunterzeichnete Postulat für griffigere Massnahmen gegen die Verkehrsüberlastung im Knonaueramt wurde mit 85:83 Stimmen angenommen. Die Durchfahrt durch die Ämtler Dörfer darf für den Verkehr aus dem Aargau nicht erleichtert und das Naherholungsgebiet Reuss nicht geopfert werden.

Eine von Eva Gutmann unterzeichnete Interpellation verlangte eine bessere Zusammenarbeit RAV (Regionale Arbeitsvermittlungszentren) mit dem Sozialamt. Auch die Sozialhilfeempfänger brauchen gleich wie Langzeitarbeitslose gezielte Förderung und Zugang zu den gemeldeten Stellen und zu den Arbeitseinsatzprogrammen. Der Bericht der Regierung gab dann zufriedenstellend Antwort.

Mit einem Postulat forderte Thomas Maier Massnahmen zur Flughafenpolitik: Die Regierung soll sich für eine Anpassung der SIL-Eckwerte einsetzen, so dass ein Betrieb entsprechend dem Jahr 2000 und mit höchstens 320'000 Flugbewegungen resultiert. Auch neue An- und Abflugrouten sollten nicht geplant werden.

Budget- und Steuerdebatte

Im Dezember war Thomas Maier stark im Einsatz mit der Organisation der Budget- und Steuerdebatte um mehrheitsfähigen Lösungen zum Durchbruch zu verhelfen. Die glp vertrat in allen Kommissionen und im Rat eine klare Linie und stellte

sich dem ständigen Druck nach Mehrausgaben entgegen. Schon ein Abbremsen des Kostenwachstums stiess auf harsche Kritik und starken Widerstand. Die glp scheute sich dabei nicht, heisse Eisen anzupacken und schwierige Entscheide zu treffen. Primäres Ziel war und ist, das Ausgabenwachstum zu bremsen und trotz einbrechender Steuererträge Ruhe zu bewahren. Durch einen massvollen Mitteleinsatz können wir sicherstellen, dass wir unseren Kindern keine Schuldenberge hinterlassen. Dank enormen Einsatz gelang es, für grünliberale Positionen gute bis sehr gute Mehrheiten zu finden und ein zielführendes und vernünftiges Budget 2010 zu zimmern. Darin hat es Platz für wirklich nötige Mehrausgaben, im Gesamten können wir die Ausgaben aber einigermaßen konstant halten. Nur ganz wenige Bereiche haben weniger Globalbudget zur Verfügung als 2008. Kein Thema war für die Fraktion eine Erhöhung von Studiengebühren. Dies haben wir in aller Deutlichkeit abgelehnt. Einerseits wirkt diese Massnahme auf der Einnahmenseite und andererseits ist dies für die Studierenden schlicht nicht tragbar.

Während in der Budgetdebatte noch genügend Unterstützung durch andere Parteien da war, fehlte diese leider bei der Steuerdebatte. Mit formaljuristischen Gründen versuchte der Rat, den pragmatischen Vorschlag der glp zur Steuerpolitik zu verhindern: Bei allem Verständnis für die Wichtigkeit der Attraktivität des Steuerplatzes Zürich, eine Reduktion der obersten zwei Steuerklassen in dem Umfang wie von FDP und SVP verlangt, reisst zu grosse Löcher in die Staatskasse. Der glp Kompromissvorschlag schlug eine reduzierte Steuerentlastung für die Reichsten vor, die auch so entstehenden Ausfälle in den Gemeinden könnten ersetzt werden, in dem die Gemeindestrassen neu durch den Strassenbaufonds anstatt durch Gemeindesteuern finanziert werden. Man stellte sich inhaltlich dagegen mit der vordergründigen Begründung: Keine Einheit der Materie. Die glp hofft auf Recht durch die Gerichte.

Kantonaler Richtplan

Am 23. und 24. 11.2009 gab die Teilrevision des kantonalen Richtplans Kapitel Landschaft zu reden und die glp setzte sich zusammen mit den Grünen für den Erhalt von wertvollen Naturräumen ein. Erstmals betreute Michèle Bättig diese Geschäfte, nachdem Hans Meier, der sich leider aus der aktiven Politik zurückgezogen hat, alle Geschäfte entsprechend übergeben hatte.

Grünliberale in den Bezirken

Kurznachrichten aus einzelnen Bezirken:

Bezirk Affoltern

In Affoltern am Albis wurde Roger Marti in die Rechnungsprüfungskommission (RPK) wiedergewählt. Im März findet die Bezirks-GV Knonaueramt statt und ab Sommer ist wieder mit zahlreichen Veranstaltungen zu rechnen.

Bezirk Bülach

In Rafz kandidiert Beat Hauser fürs Schulpräsidium. In Eglisau unterstützen die Grünliberalen den fokus Eglisau. In Glattfelden hat die glp dieses Jahr das Präsidium der Interparteilichen Konferenz (IPK) inne. Mit einem Sechser-Ticket treten die Grünliberalen für alle Gremien der Gemeinde an. Für echte Wahlen ist damit gesorgt. Für den Gemeinderat (Exekutive) kandidiert Christian Trösch und wird am 17.2. beim Wahlpodium mit mehreren GR-Kandidaten teilnehmen. In Kloten kandidiert Nina Hake für die Sozialbehörde (Wahltermin 7. März). Die Wahlen Gemeinderat (Legislative) finden dann bis 25. April statt, wo die glp mit eigener Liste antreten wird. In Dietlikon tritt Fritz Baumgartner für den Gemeinderat (Exekutive) an. Bereits mit zwei Sitzen im Opfiker Gemeinderat (Legislative) vertreten, kandidieren die Grünliberalen erneut mit eigener Liste und mit Jörg Mäder zudem für den Stadtrat. Ein Podium zu den Stadtratswahlen fand am 4. Februar statt.

Bezirk Hinwil

Bei den Gemeindewahlen hat die glp Wetzikon-Seegräben für jede Behörde eine Kandidatur angemeldet: Andreas Erdin für den Gemeinderat (Exekutive), Raphael Zarth für die RPK, Hans Bernhard für die Werkkommission, Ursula Zarth für die Sozialbehörde, Cigdem Pehlivan für die Primarschulpflege und Daniel Bonfadelli für die Oberstufenschulpflege. So werden in der kommenden Legislatur neu bestimmt gleich mehrere Grünliberale - im besten Fall sechs - die Politik der Oberländer

Metropole mitgestalten. Am 3. März (19:30 Uhr) organisiert die glp Wetzikon-Seegräben im Restaurant Krone (Bahnhofstrasse 163) einen Informationsabend zu Tempo 30 Zonen, mit Peter H. Schneider (Planer FSU) als Referent.

Bezirk Horgen

Bereits früh startete im Bezirk Horgen die Wahlsaison: In Wädenswil und Kilchberg fanden die Hauptwahlen bereits am 31. Januar statt. In Kilchberg wurde Judith Bellaiche in den Gemeinderat (Exekutive), Erich Küng in die RPK und Alberto Romaneschi in die Gesundheits- und Sportkommission gewählt – ein Erfolg auf ganzer Linie. Hervorragend gestartet ist auch die Ortssektion Wädenswil, welche auf Anhieb 4.2% Wähleranteil erreichte und damit nur knapp einen zweiten Sitz im Gemeinderat (Legislative) verpasste. Mit Kuno Spirig werden die Grünliberalen im Wädenswiler Parlament vertreten sein und sich entsprechend einbringen können. Zusammen mit dem auch im Stadtrat vertretenen „Bürgerlichen Forum Positives Wädenswil BFPW“ bilden die Grünliberalen eine Fraktionsgemeinschaft. Zudem werden die Grünliberalen auch in der Sozialbehörde Einsitz nehmen.

Wir gratulieren den „Pionieren“ im Bezirk zum gelungenen Auftakt der Wahlsaison!

Bezirk Meilen

Die Hauptwahlen finden vor allem im April statt. In Erlenbach kandidieren Simon Trösch für den Gemeinderat (Exekutive) und Moritz Ritter für die RPK. Bei Männedorf geht es mit Thomas Zwicker für den Gemeinderat (Exekutive) und Silvio Piffaretti für die RPK um dieselben Behörden. In Stäfa kandidieren Andreas Utz für den Gemeinderat (Exekutive) und Alfred Wüthrich für die Werkkommission.

Die noch jungen Ortssektionen entwickelten sich prächtig und so zählt z.B. die glp Stäfa bereits über 30 Mitglieder. An der Bezirks-GV wurde der Vorstand neu bestellt und so auch gleich die gute Verankerung in den Gemeinden repräsentiert: Co-Präsidenten sind Daniel Köchli (Meilen) und Florian Trösch (Erlenbach) und weitere Vorstandsmitglieder sind neu Marco Künzli (Uetikon) und Thomas Zwicker (Männedorf) und die bisherigen Thomas Rilke (Stäfa) und Thomas Wirth (Hornbretlikon). Andere Vornamen als Thomas und viele weibliche Mitglieder sind in unseren Sektionen ebenfalls vertreten und weitere natürlich jederzeit herzlich willkommen.

Bezirk Pfäffikon

Mit Andreas Hasler für den Stadtrat und einer vollzähligen Gemeinderatsliste treten die Grünliberalen in Illnau-Effretikon erstmals zu den Gemeindewahlen an. Ursula Bornhauser-Sieber, Almut Berger, Beat Bornhauser-Sieber und Andreas Hasler führen Liste 8 an, welche sich mit 11 Frauen und 8 Männern aus allen Teilen der Gemeinde und von 31- bis 61-jährig gut durchmischt präsentiert.

Bezirk Uster

Die Hauptwahlen finden im ganzen Bezirk am 7. März statt (weitere Behörden & 2. Wahlgänge: 25. April). In der Stadt Uster treten die Grünliberalen mit Benno Scherrer Moser erstmals zu den Stadtratswahlen an. Ein Podium mit allen Stadtratskandidaturen fand am 2. Februar statt. Eine grünliberale Verstärkung tut auch im Gemeinderat (Legislative) Not, wo mit sechs Spitzenkandidierenden und einer vollen Wahlliste die ökologische Mitte noch stärker vertreten werden soll.

Ein gutes Vorbild gibt hier Dübendorf ab, wo die grünliberale GEU mit Martin Bäumle im Stadtrat und sechs Gemeinderäten für gesunde Finanzen und eine intakte Umwelt sorgt. Die GEU ist bereits seit 27 Jahren in Dübendorf aktiv und konnte daher schon viel erreichen. Zu Erreichtem der laufenden und Zielen der anstehenden Legislatur wurde zur Pressekonferenz geladen und ist natürlich auch an GEU-Zmorgen, am Politmärt zu vernehmen und aus Vorstössen, Mitteilungen und Leserbriefen zu lesen. In Dübendorf wie in Uster werden die bisherigen Grünliberalen zu den Schulpflegewahlen antreten. In Fällanden tritt Maia Ernst für den Gemeinderat (Exekutive), Henry Waldner (bisher Friedensrichter) für die Schulpflege und Alexis Caceda für die RPK an. Die glp Fällanden konnte bereits mit Themen Mobilfunk, Tempo 30 und Einheitsgemeinde wichtige Schwerpunkte setzen.

In Volketswil tritt mit Antonella Giro eine im Jugendbereich engagierte und bekannte Persönlichkeit zu den Sozialbehördenwahlen vom April an.

In Schwerzenbach tritt Christiane Dasen für die Schulpflege an. Bereits bei den umkämpften Ersatzwahlen vor einem Jahr konnte sie ein sehr gutes Resultat entgegennehmen und dürfte bei der jetzigen Ausgangslage der Gesamterneuerungswahlen problemlos einziehen.

Bezirk und Stadt Winterthur

Michael Zeugin in den Stadtrat und Liste 7 am 7. März 2010 heisst es in der Stadt Winterthur.

Auf reges Interesse stiess das Stadtratspodium vom 3. Februar. Mit frischem Wind und anerkannt hoher Sachkompetenz startete Michael Zeugin bereits zuvor in den Wahlkampf. So zum Beispiel auch beim Plauschturnier als Sieger um den Titel „Superstadtrat“. Zukunftsweisend und sachlich ernst geht es etwa mit Themen wie 2000-Watt-Gesellschaft voran. Mit dem zwölköpfigen Team von Spitzenkandidierenden wird Fraktionsstärke im Gemeinderat angestrebt und damit der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit erst recht Gehör verschafft.

Ein erster sachpolitischer Erfolg soll sogleich am 7. März erfolgen: Ein klares Ja zu Windstrom mit dem Projekt „Ocean Breeze“.

Weitere Informationen:

www.winterthur.grunliberale.ch

www.michaelzeugin.ch

Stadt Zürich

7. März ist auch Wahltermin in der Stadt Zürich: Am 14. Januar wurde mit einer Pressekonferenz die Phase des Hauptwahlkampfes dieses Jahr eröffnet und eine gute Medienpräsenz erzielt. Kompetent und sachpolitisch ging's dann auch am 25. Januar weiter: Stadtratskandidatin Denise Wahlen und die Grünliberalen luden zum Anlass „Technologien für die 2000-Watt-Gesellschaft“ mit vorzüglichen Referenten zu den Zukunftstechnologien ([Nachlese](#)).

Mit einem dichten Wahlkampfprogramm und einem starken [Unterstützungskomitee](#) ist Denise Wahlen in allen Stadtkreisen auf Tour. In den neun Wahlkreisen treten die Grünliberalen mit starken Spitzenkandidierenden und kompletten Wahllisten (Liste 10) an.

Weitere Informationen:

www.zurich.grunliberale.ch

www.denisewahlen.ch/

Mit grünliberalen Grüssen

Das Co-Präsidium

Tiana Angelina Moser



Thomas Maier

